

Mode von Frauen für Frauen

Von Stephanie Jenzer. Aktualisiert vor 10 Minuten

«Wir wollen ein wenig weg von den Wintersportorten, rein in die urbane Region», sagt Susann Kunz. Ihr Thuner Modelabel Autark Sportstyle setzt auf eine ökologische Produktionsweise.



Der Autark-Showroom begeistert neu renoviert an der Scheibenstrasse in Thun und zeigt die aktuelle Kollektion der Marke «Autark Sportstyle».

Bild: Stephanie Jenzer

Erwartet wurden von den Veranstaltern und gleichzeitig Gründern der Marke Autark Sportstyle etwa 60 bis 80 Besucher. Eingeladen waren vor allem Freunde und Bekannte des Unternehmerehepaars Susann und Michael Kunz. In erster Linie wird der neue Showroom als Treff- und Verkaufsraum benutzt, wo Susann und Michael Kunz ihre aktuellen Kollektionen ausstellen und an Händler verkaufen. Aber auch Privatkunden dürfen sich durch das neue Geschäft angesprochen fühlen.



Susann Kunz, Geschäftsführerin Autark Sportstyle. (Bild: Stephanie Jenzer)

Bekanntheitsgrad erhöhen

«Bisher hatten wir nur sehr beschränkte Möglichkeiten», sagt Susann Kunz. Deshalb sei es momentan das Ziel, die Marke Autark Sportstyle bekannter zu machen und das bestehende Netzwerk zu vergrössern. «Durch Mund-zu-Mund-Propaganda erhoffen wir uns mehr Zugang zu unserem Produkt», so die Geschäftsführerin. Laut Susann Kunz ist der Schritt mit dem Showroom auch eine Art Testphase. «Wir wollen ein wenig weg von den Wintersportorten, rein in die urbane Region von Thun», sagt die 43-Jährige. Deshalb sei der Showroom im renovierten Aarhof ein optimaler Ort – denn dort erwache die Region zu neuem Leben und werde zu einem trendigen Stadtteil.

Sommerkollektion zum Ersten

Dieses Jahr präsentiert das Duo zum ersten Mal auch eine Sommerkollektion. Angefangen als klassische Wintersportmarke bei den Frauen, wendet sich die

Marke Autark Sportstyle an unabhängige, selbstständige, moderne und aktive Frauen. Die Kollektionen müssen für die Kundinnen qualitativ hochstehend, funktionell, bequem, aber vor allem modisch sein. «Wenn frau von den Skiern steigt und sich nach einem anstrengenden Tag einen Apéro gönnen will, muss sie selbstverständlich auch dabei toll aussehen», schmunzelt Michael Kunz. Die Kundinnen von Autark Sportstyle seien meistens mindestens 35 Jahre jung. Gegen oben sei die Grenze offen, sagt Susann Kunz.

Produktion in Europa

Zur Geschäftsphilosophie gehört auch eine ökologische Produktionsweise. Alle Produkte von Autark Sportstyle werden in Portugal hergestellt. Geschäftsführerin Susann Kunz ist es wichtig, zu wissen, dass sie mit ihrer Marke die europäische Industrie unterstützt. Zudem sei es für sie nicht tragbar, ihre Kollektionen von Grossherstellern produzieren zu lassen. Vor allem stehe sie mit den portugiesischen Herstellern stets in Kontakt. Zentral sind weiter die Produktionswege: Diese seien einerseits von Portugal aus viel kürzer als von Bangladesch und andererseits weniger belastend für die Umwelt. Auch kann so schneller auf Trends reagiert werden. «Eine starke, autarke Frau weiss gerne, woher ihre Kleidung stammt und unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurde», meint die 43-Jährige.

Liebe und Arbeit in einem

Das Ehepaar arbeitet eng miteinander. «Wir ergänzen uns prima», sagt Michael Kunz. Seine Frau ergänzt: «Es ist inspirierend, wenn man nicht die gleichen Fähigkeiten hat.» Teamwork sei sehr

wichtig, es werde dabei aber auch die Beziehung gestärkt. Die Ideen für neue Kollektionen entwickelt die Geschäftsführerin alleine. Als vielseitig interessierte Person beobachtet sie die Umwelt, Kultur, Kunst und Architektur und schaut sich auf den regelmässig stattfindenden Stoffmessen um. Doch bevor Susann Kunz Ideen sammelt, bestimmt das Paar zusammen ein Thema. So steht die Winterkollektion 2013/2014 ganz unter dem Motto «Stockholm».

In 22 Geschäften präsent

Bis jetzt zeigt sich die Unternehmerin, welche durchschnittlich drei Mitarbeiterinnen beschäftigt, zufrieden. Gesamtschweizerisch wird Autark Sportstyle zurzeit in 22 Geschäften verkauft. Zunehmend verkauft das Unternehmerpaar Teile seiner Kollektionen auch an Vereine und Organisationen. Diese Dienstleistung soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden und den beiden ein weiteres Standbein, neben dem regulären Verkauf der Ware bieten. (Thuner Tagblatt)

Erstellt: 06.05.2013, 08:44 Uhr

Noch keine Kommentare